

AUSZEICHNUNG

## Monica Bonvicini erhält Oskar-Kokoschka-Preis 2020

▪ Preisverleihung am 28. Februar im Auditorium der Angewandten.

vom 10.01.2020, 11:59 Uhr | Update: 10.01.2020, 14:11 Uhr



Geehrt: Monica Bonvicini, hier vor einer eigenen Arbeit am Wiener Graben.  
© APAweb / apa / Herbert Pfarrhofer



Die in Berlin lebende, gebürtige Venezianerin Monica Bonvicini erhält den Oskar-Kokoschka-Preis 2020. Die mit 20.000 Euro dotierte und biennial verliehene Auszeichnung ergeht für "hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Bildenden Kunst an nationale oder internationale Künstler\_innen und soll statutengemäß am Geburtstag seines Namensgebers Oskar Kokoschka verliehen werden".

Heuer findet die Verleihung allerdings aus organisatorischen Gründen am 28. Februar (und nicht am 1. März) statt. Gerald Bast, Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien und Juryvorsitzender, freut sich laut Aussendung, "dass wir eine Künstlerin auszeichnen, die die festgefahrenen Disziplinen und Medien schon lange verlassen hat und sich in ihrer Arbeit immer auf sozial-politische Gegebenheiten bezieht." Das künstlerische Werk Bonvicinis sei immer von gesellschaftlicher Relevanz und lade die Betrachtenden stets nachdrücklich zur Reflexion ein. Die Künstlerin hinterfrage die Verhältnisse von Geschlechterrollen, Macht sowie Kontrolle und lege diese offen. Von 2003 bis 2018 lehrte Bonvicini an der Akademie der bildenden Künste Wien Performative Kunst und Bildhauerei, 2017 wechselte sie an die Universität der Künste Berlin.

Der erste Oskar-Kokoschka-Preis erging 1981 an Hans Hartung. Seither wurden unter anderen Gerhard Richter, die Künstler aus Gugging, John Baldessari, Maria Lassnig, Valie Export und zuletzt 2018 Martha Jungwirth ausgezeichnet.  
(apa)

[Mehr zu diesem Thema](#)